



Antwortskala reicht meistens von:
 1 = trifft absolut zu
 2 = trifft meistens zu
 3 = trifft eher zu
 4 = trifft eher nicht zu
 5 = trifft meistens nicht zu
 6 = trifft gar nicht zu

Weitere Antworten zum Tertial Anästhesiologie an den Sana Kliniken Lübeck:

- 0% der Studierenden hatten auch nicht ausbildungsrelevante Tätigkeiten zu erledigen.
- 0% der Studierenden hatten einen festen Betreuer / Mentor.
- 100% der Studierenden konnten Lernfreizeit nehmen.
- 67% der Studierenden fanden, dass die Lernziele im PJ klar definiert waren.

- 83% der Studierenden bekamen eine kostenlose Verpflegung.
- 17% der Studierenden erhielten einen Zuschlag zur Verpflegung.
- 40% der Studierenden stand ein Arbeitsraum zur Verfügung.
- 0% der Studierenden bekamen eine kostenlose Unterkunft gestellt.



Anzahl der der Studierenden, die freie Anmerkungen verfasst haben: 4

Gut war

- Bei den Narkoseeinleitungen konnte ich praktisch viel machen. Ich hatte ausreichend Zeit für das individuelle Lernen.
- Die Möglichkeit einen Monat auf der Intensivstation zu verbringen.
- Die Rotation auf die Intensivstation.
- häufiges Ausführen praktischer Fertigkeiten; sehr nettes Kollegium

Verbessert werden könnte

- Aufgrund der Personalnot, der vielen Honorarsätze und den sich daraus ergebenden ständig wechselnden Ausbildern, war es aber kaum bis nie möglich, dass ich unter Aufsicht Narkosen selbst führe konnte. Daher wären feste Ausbildungsärzte eine echte Verbesserung. Theoretischer Unterricht fand während der Narkosen kaum statt und PJ-Unterricht gab es in 3 von 16 Wochen. Aufgrund eines neuen Ausbildungskonzeptes, welches das gesamte Haus betrifft, soll sich in Zukunft zumindest bezüglich des PJ-Unterrichts etwas ändern.
- Ein oder zwei feste Anästhesisten, mit denen man mitlaufen kann, wären wünschenswert. Leider waren zu Beginn des Tertials viel zu viele Studenten in der Abteilung (3 PJler und 2 Famulanten), außerdem ist der Anteil der externen Anästhesisten derzeit sehr hoch. So gestaltete sich das praktische Lernen recht zäh, da man ständig bei einem neuen Anästhesisten 'bei Null Anfangen' musste oder eventuell bei den Leihärzten gar nichts machen durfte. Die meisten Kollegen der Stammbesetzung sind zwar recht bemüht, aber leider reicht das nicht für ein gutes PJ.